



KOINNO-Praxisbeispiel

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

INNOVATIVER PROZESS/STRATEGIE ——— 93

Einkaufsorganisation • Nachhaltigkeit

Projekt zur Erarbeitung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Beschaffung der Stromnetz Hamburg GmbH

Ausgangssituation

In der Beschaffung der Stromnetz Hamburg GmbH (SNH) wurden zum Zeitpunkt des Projektstarts bereits vereinzelte Nachhaltigkeitsaktivitäten umgesetzt. Aufgrund einer Vielzahl von internen und externen Dokumenten, Richtlinien etc. war jedoch nicht eindeutig klar, welche Inhalte daraus für die Beschaffung zusätzlich relevant sind. Es stellte sich die Frage: Welche Nachhaltigkeitsanforderungen an die Beschaffung gibt es und welche weiterführenden Nachhaltigkeitsmaßnahmen zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsanforderungen sind noch umzusetzen?

Projektziele

1. Analyse der Ist-Situation

- Betrachtung der vorhandenen internen sowie externen Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit (in den drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und Soziales)
- Betrachtung der bereits umgesetzten (Beschaffungs-) Aktivitäten zum Thema Nachhaltigkeit

2. Erweiterung der bisherigen Beschaffungsaktivitäten um das Thema Nachhaltigkeit

- Wo kann Nachhaltigkeit außerdem implementiert werden (z. B. Beschaffungsstrategie, Warengruppenmanagement, Prozesse)?
- Festlegung von Maßnahmen zur (weitergehenden) Erfüllung und prozessualen Verankerung von Nachhaltigkeitsanforderungen

Vorgehensweise

Vor diesem Hintergrund wurde das Kompetenzzentrum innovative Beschaffung (KOINNO) mit einer externen Beratung beauftragt, die im Zeitraum von September 2019 bis Januar 2021 durchgeführt wurde.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Die Vorgehensweise im Projekt bestand aus mehreren aufeinanderfolgenden Schritten. Ziel war es, am Ende eine Klarheit über die umzusetzenden Maßnahmen und deren Priorität zu erlangen.

1. Sichtung aller Quellen

Der erste Schritt im Projekt bestand aus der Sammlung aller vorhandenen Quellen zum Thema „Nachhaltigkeit“, die für die Beschaffung möglicherweise Anforderungen definieren. Diese wurden zunächst nach ihrer Herkunft unterschieden, d.h. ob es sich um interne oder um externe Quellen handelt. Außerdem wurde an dieser Stelle kategorisiert, ob es sich um eine reine Information, eine Empfehlung oder um eine verbindlich umzusetzende Anforderung handelt.

Als Beispiele lassen sich folgende Quellen nennen:

- Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Hamburg
- Umweltleitfaden der Stadt Hamburg
- Hamburger Vergabegesetz
- Nachhaltigkeitsbericht der Stromnetz Hamburg GmbH
- Klimaschutzstrategie der Stromnetz Hamburg GmbH
- Beschaffungshandbuch

Insgesamt wurden 18 relevante Quellen identifiziert.

2. Relevante Anforderungen für die Beschaffung

Im nächsten Schritt wurden alle zuvor identifizierten Quellen hinsichtlich ihrer konkreten Relevanz für die Beschaffung analysiert und alle daraus resultierenden Anforderungen niedergeschrieben. So ergeben sich beispielsweise aus dem Umweltleitfaden der Stadt Hamburg warengruppenspezifische Nachhaltigkeitsanforderungen sowie der Anspruch, Umwelanforderungen in Rahmenverträgen zu berücksichtigen.

Für jede Quelle ergab sich am Ende eine Anforderungsliste. Ergebnis dieser Aufstellung waren rund 40 Anforderungen.

3. Erarbeitung konkreter Maßnahmen

Daraus resultierten für die Beschaffung konkrete Maßnahmen, deren Umsetzung die Erfüllung der jeweiligen Anforderung anstrebt. Um zu erfassen, welche Maßnahmen dies konkret sind, wurde eine Tabelle mit folgenden Inhalten und Informationen erstellt:

- Nennung der konkreten Anforderung
- Zuordnung zu den Nachhaltigkeitsdimensionen (ökologisch, ökonomisch, sozial)

- Quelle (woher stammt die Anforderung -> siehe Schritt 1)
- Aktuelle Umsetzung -> Was wird aktuell bereits getan?
- Bewertung der aktuellen Umsetzung (umgesetzt, teilweise umgesetzt, nicht umgesetzt)
- Welche Maßnahmen ergeben sich für die Zukunft?
- Zieltermin
- Kontrollmöglichkeiten & KPI
- Verantwortlichkeit in der Beschaffung
- Schnittstellen zu anderen Unternehmensbereichen
- Ziele/Zielwerte

Für diese Anforderungen wurde analysiert ob und wie SNH diese Anforderungen zum aktuellen Zeitpunkt bereits erfüllt. Zur (weitergehenden) Erfüllung von Anforderungen wurden 10 Maßnahmen-Pakte festgelegt.

4. Maßnahmen-Priorisierung und Start der Umsetzung

Im letzten Schritt wurde für jede dieser Maßnahmen ein sogenanntes Maßnahmen-Template erstellt. Darin wurde unter anderem festgehalten, welche Aktivitäten zur Umsetzung der Maßnahme bis wann erledigt sein müssen. Erfasst wurden hier außerdem mögliche Risiken sowie einzubindende Personen.

Fazit

Im gemeinsamen Projekt konnte die Beschaffung durch die beschriebene Vorgehensweise zunächst relevante Nachhaltigkeits-Anforderungen identifizieren und im Anschluss passende Maßnahmen ableiten, die zu deren Erfüllung dienen sollen. Durch die tabellarische Darstellung sowie die Ausarbeitung in den Maßnahmen-templates ist jederzeit ein Überblick über den Umsetzungsstatus gegeben. Vor Projektstart hat die Beschaffung bei der Stromnetz Hamburg GmbH bereits eine Reihe von Nachhaltigkeitsaktivitäten umgesetzt. Nun konnte die Umsetzung für die zukünftigen Maßnahmen geplant und priorisiert werden.

Die bereits bestehenden Nachhaltigkeitsaktivitäten in der Beschaffung sind inzwischen entsprechend ausgeweitet und strukturiert worden. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stand: März 2021

Impressum

Herausgeber:
Bundesministerium für
Wirtschaft und Energie
(BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Bildnachweis:
© vectorfusionart
(fotolia.com)

Redaktion:
Bundesverband Materialwirtschaft,
Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
D-65760 Eschborn
www.bme.de

Gestaltung:
www.waldmann-gestaltung.de

Ansprechpartner und Kontakt

Stromnetz Hamburg GmbH
Bramfelder Chaussee 130
22177 Hamburg

Herr Thomas Nast, Tel: 040 49202-8270
E-Mail: thomas.nast@stromnetz-hamburg.de
<https://www.stromnetz-hamburg.de>

Weitere Praxisbeispiele unter: www.koinno-bmwi.de